

FU tauschte fast komplettes Team

Neuwahlen: Birgit Kaletsch ist Vorsitzende — Enttäuschung über den Frauentag

GOSBERG — Maria Gebhard begrüßte als stellvertretende Kreisvorsitzende zur Kreisvertreterversammlung der Frauen-Union. Bei den Neuwahlen wurde nahezu die gesamte Mannschaft ausgetauscht.

Unter der Politprominenz waren der stellvertretende Kreisvorsitzende Peter Eismann, Europawahl-Kandidatin Monika Hohlmeier, der Bundestagsabgeordnete Thomas Silberhorn, der JU-Vorsitzende Michael Hofmann und Maria Sponsel, seit 2003 in der Kreisvorstandschaft der CSU.

Kurz gab Maria Gebhard einen Tätigkeitsbericht über die zurückliegenden zwei Jahre ab. Der Kreisverband zählt neun Ortsverbände. Zum Ende 2008 betrug die Zahl der Mitglieder 373. Neben zahlreichen Unternehmungen wirkte man seit sieben Jahren bei den Veranstaltungen zum internationalen Frauentag mit.

Außen vor

Umso größer sei die Enttäuschung gewesen, dass man beim Frauentag 2009 außen vor gelassen werde: Dieses Mal werde die Veranstaltung im Alleingang von Arbeiterwohlfahrt, SPD-Frauen und DGB veranstaltet.

Überrascht war die Union vom vorzeitigen Rücktritt der bisherigen Vorsitzenden Mathilde Hartmann im Mai 2008. Neun Jahre zuvor war sie angetreten mit dem Ziel einer besseren Vereinbarkeit zwischen Frauen und Männern in der CSU. Hartmann versicherte in einer kurzen Abschiedsrede, sie bleibe weiterhin der Frauen-



Birgit Kaletsch, die neue Vorsitzende der Frauen-Union. Foto: privat

Union verbunden und wünsche sich, dass sich die Frauen-Union noch deutlicher in die Politik einmische.

Schließlich nahmen die Neuwahlen breiten Raum ein. Birgit Kaletsch aus Forchheim führt künftig als Vorsitzende den Kreisverband. Sechs Jahre war sie bereits in der engeren Vorstandschaft vertreten, dazu die letzten vier Jahre als Beisitzerin und somit als Bindeglied zum Bezirksvorstand der Frauen-Union.

In ihrem „Blick nach vorne“ sieht sie sich mit Monika Hohlmeier und der Landtagsabgeordneten Melanie Huml auch regional in guter Gesellschaft. Klare Vorstellungen hat sie auch von der Rolle der Frau in der Politik: Mehr als 50 Prozent der Gesellschaft seien Frauen, also müsse sich dies auch in allen Ebenen vom Kreis bis Berlin niederschlagen.

Kaletsch bemängelt, dass die haupterzieherische Arbeit in der Familie zum glatten Ablauf immer noch bei den Müttern liege. Frauen sollten auch eine bessere Chance haben, sich wieder nach einer Pause daheim im Beruf zu bewähren.

Künftig wird es mit Birgit Knörlein, Annette Bohn und Gabriele Oost drei Stellvertreter geben. Ausgeschieden sind Maria Gebhard, sie bekleidete 14 Jahre lang das Amt, Kathrin Morell und Karin Barthelmann. Als Schriftführerin wurde Elisabeth Krems bestimmt. Schatzmeisterin Margarete Loskarn bleibt in ihrer Funktion in der Vorstandschaft unverändert erhalten.

Delegierte gewählt

Für die Bezirksversammlung am Montag, 18. Mai, in Himmelkron wurden Birgit Knörlein, Gabriele Oost, Annette Bohn, Elisabeth Krems, Margarete Loskarn, Thea Göller, Irene Helldorfer und Irene Meister als Delegierte gewählt. Als Delegierte für die Landesversammlung wurden schließlich Birgit Kaletsch und Gabriele Oost benannt.